AK Innovation der FNSt

ARBEITSBERICHT

STRUKTURTREFFEN DES AK INNOVATION

Sustainable Development:

Ein Konzept für die Zukunftsfähigkeit von Innovationen

Frankfurt am Main, 04. bis 06. Dezember 1998; Haus der Jugend

WORUM GING ES BEI DEM STRUKTURTREFFEN?

Während dieser drei Tage wollen wir uns zunächst mit dem Thema Sustainable Development beschäftigen. Sustainable Development ist ein Terminus, welchen viele von uns, wenn überhaupt, erst in jüngster Zeit in ihren Sprachgebrauch aufgenommen haben. Da er eine Ausgewogenheit von ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen als allumfassendes Ziel beinhaltet, bildet dieser Ansatz eine gute Diskussionsgrundlage für unser Strukturtreffen. Bezüglich des Arbeitskreises werden im Seminar nachfolgende Themen im Mittelpunkt stehen:

- Was haben wir mit unserem Arbeitskreisengagement bisher erreicht?
- Haben wir effiziente Strukturen und Prozesse für die Aktivitäten unseres Arbeitskreises?
- Was werden die zukünftigen Aktivitäten unseres Arbeitskreises sein?
- Wo bestehen Potentiale für die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitskreisen der Stiftung und wie können wir besser mit der Stiftung zusammenarbeiten?
- Was wollen wir in der Zukunft erreichen und wie können wir unsere Ziele verwirklichen?
- Welche Möglichkeiten des Wissensverbreitung haben wir und wollen wir nutzen?

WAS WAR UNSER PROGRAMME?

FREITAG: 04.12.1998

18.00 Uhr Abendbrot

19.00 Uhr Vorstellungsrunde

Vorstellung des AKs und seiner bisherigen Arbeit und des Themas des Strukturtreffens

Vorstellung der zu bearbeitenden Aufgabenschwerpunkte des Strukturtreffens

Diskussion zu Schwerpunkten und Agenda setzen

20.30 Uhr Gemütlicher Abend in einer Apfelweinkneipe

SAMSTAG: 05.12.1998

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Einführung in das Thema Sustainable Development, (Jörg Andriof, Warwick Business School, Corporate Citizenship Unit, Centre for Creativity, Strategy and Change)

Institut Freiburg als 'Anwalt der Umwelt' und Vertreter der Gesellschaft Herr Frank Ebinger; Hoechst AG 'Sustainable Hoechst' Projekt Dr. Carsten Henschel)

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Arbeitsgruppen zum Thema Struktur des AK: Die Struktur des AK, Zusammenarbeit mit anderen AKs, eine bessere Integration in die Stiftungsarbeit etc.

14.45 Uhr Kaffee

15.00 Uhr Vorstellen und Diskussion der Gruppenarbeitsergebnisse im Plenum

16.30 Uhr Innovationen in der Stadt Frankfurt – Stadtrundgang

19.00 Uhr Abendbrot

21.00 Uhr Saturday Night Fever in Frankfurt

SONNTAG, 06.12.1998

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Arbeitsgruppen zum Themenbereich Engagement: Was sind die zukünftigen Themenbereiche des AK, wie erfolgt die Ausgestaltung, welche Art von Wissensverbreitung streben wir an etc.

10.45 Uhr Kaffee

11.00 Uhr Vorstellung und Diskussion der Gruppenarbeitsergebnisse im Plenum.

12.00 Uhr Abschließendes Plenum zu beiden Gruppenarbeiten und Verabschiedung der Gesamtkonzeption bezüglich Struktur und Engagement.

12.30 Uhr Mittag und Abschluß der Veranstaltung

WER HAT TEILGENOMMEN?

- Oliver Mosmann
- Marcus Gail
- Juri Kuschelew
- Hennie van Vuuren
- Mirko Knaak
- Oliver Kunert
- Alexander Rück
- Udo Fischer

- Ralf Schulz
- Cornelia Freytag
- Jörg Andriof
- Chris Boeck
- Olaf Kaltenborn
- Andreas Scholze
- Ingrid Hoecherl

(Die Email–Adressen können bei Bedarf beimKoordinator des AKs erfragt werden.)

WELCHE THEMEN WURDEN BEARBEITET?

- AK–Strategie und AK–Struktur
- AK–Konkret
- AK–Themenschwerpunkte
- AK–Zukunftsfähigkeit

(Nachfolgend werden die Arbeitsergebnisse stichpunktartig zusammengefaßt. Stehen Namen hinter Stichpunkten, so handelt es sich hierbei um die jeweiligen Ansprechpartner des Themenschwerpunktes. Der AK ist bezüglich dieser Schwerpunkte und deren Ausgestaltung offen und benötigt zur Realisierung von Seminarideen die Initiative von Interessenten.)

WAS IST DIE AK-STRATEGIE UND DIE AK-STRUKTUR?

Wahrscheinlich würde man an anderer Stelle diesen Punkt mit Grundsatzdiskussion überschreiben. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, daß keine konkreteren Arbeitsergebnisse aus dieser Arbeitsgruppe erwachsen sind, als eine generelle Zustimmung zur bisherigen generellen Strategie und Struktur des AK–Innovation.

Wichtig war am Anfang des Strukturtreffens, daß alle Teilnehmer auf dem gleichen Wissenstand, bezüglich der Struktur und der Strategie des AK, gebracht wurden. Dies nahm mehr Zeit in Anspruch, als wir eingangs dafür vorgesehen hatten. Der Grund dafür war der, daß sich 'neue' und 'alte' Engagierte des AK gegenüber gesessen haben. Während die einen verstehen wollten, was die Strukturen und Strategien sind sowie wie wir dazu gekommen sind, wollten die anderen Erfahrungen aufarbeiten.

Aufgrund dieser auf der einen Seite schwierigen, aber gleichzeitig auch herausfordernden Ausgangslage, ist es von besonderer Bedeutung, daß wir in den folgenden Punkten eine generelle Übereinkunft erzielten:

- Ziel und Schwerpunkt des AKs

Generelle Zustimmung fand die derzeitige Präambel des AK. Es sollen keine konkreteren Ziele darin vereinbart werden. Dies ist in die Arbeitsgruppe 'Themen' zu verlagern. In Zukunft soll jedoch der Kontakt zur Begabtenförderung besser ausgebaut werden, um somit unsere

Arbeit auch transparenter werden zu lassen. Die im vorangegangenen Strukturtreffen versierten Wege zur Wissensdistribution sollen effektiver genutzt werden.

- Veranstaltungsstrukturen

Für die Veranstaltungsstruktur gilt ähnliches wie für die Ziele des AK. Die Dreiteilung, welche ebenfalls auf dem vorangegangenen Strukturtreffen beschlossen wurde, soll beibehalten werden. Bei der Organisation von Veranstaltungen soll aber in Zukunft darauf geachtet werden, daß Alt–Stipendiaten mit berücksichtigt werden. Dies gilt in Bezug auf Referentenauswahl sowie die Aufnahme in den Einladungsverteiler. Zusätzlich zu den bisherigen Veranstaltungen des AK sollen Messebesuche und eine feste Jahresveranstaltung aufgenommen werden.

- Themenausrichtung

Der Themenschwerpunkt liegt weiterhin auf dem Bereich von Innovationen im Spannungsfeld von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Das Thema Sustainable Development fand bei allen Teilnehmern des Strukturtreffens großes Interesse. Die Idee von Sustainable Development wird in die Arbeit des AK unter dem Begriff 'Zukunftsfähigkeit' aufgenommen.

Es wurde die Diskussion angestoßen, den AK–Innovation in AK–Innovation und Kreativität umzubenennen. Diese Diskussion wird in unserer Email–Liste fortgesetzt und soll zur weiteren Ideengeneration beitragen.

WAS IST AK–KONKRET?

AK–Konkret soll dreigeteilt zusammengefaßt werden. 1. Koordination beinhaltet welche Veränderungen der AK in Zukunft bezüglich seiner internen Organisation erfahren soll. 2. Kommunikation richtet sich darauf, wie der AK sich nach Außen präsentieren möchte. 3. Kooperation bezieht sich auf die potentielle Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Individuen oder Gruppen, die zu einem effektiveren AK Leben beitragen können.

- Koordination des AK

Es bestand Übereinkunft darin, daß der AK von einem Koordinationsteam organisiert wird. Jedoch wird es nur einen Ansprechpartner für alle Außenkontakte geben. Dies wird im Andriof wahrgenommen. Wir brauchen aber bis zum nächsten Konvent einen engagierten Stipendiaten, der diese Funktion danach ausfüllt, da Jörg zum Ende des Jahres das aktive Stipendiatenleben verläßt.

Der AK hat im Moment drei Mentoren – Andreas, Ingrid und Julia.

Strukturtreffen sollen auch in Zukunft die Arbeit des AK unterstützen. Dies soll jedoch um eine feste Jahresveranstaltung (Mirko) erweitert werden, die die Koordination ebenfalls erheblich verbessern wird.

Zur besseren Seminarorganisation werden wir ein Grobkonzept zur Verfügung stellen. (Ingrid)

- Kommunikation

Bezüglich der Kommunikation gibt es eine Reihe von Aktivitäten, die wir uns vorgenommen haben. 1. Erstellung einer Adressliste mit Ansprechpartnern für Seminare Andreas, Ingrid, Mirko); 2. Die WWW soll benutzerfreundlicher werden (Juri, Andreas, Oliver); 3. Der VSA soll in unsere Kommunikation direkt eingebunden werden (Mirko, Jörg); 4. Die Emailliste soll erweitert und effektiver genutzt werden. 5. Es wird eine Referenten und Kompetenzliste erstellt (Chris). 6. Der AK wird 'Werbemittel' entwickeln, um eine größere Außenwirkung zu erzeugen und dadurch seine Attraktivität zu steigern (Oliver, Ingrid).

- Kooperation

Eine enge Zusammenarbeit soll es zwischen der Begabtenförderung (Frau Aescht), dem Sprecherrat (Evelyn Stumpf), dem VSA und dem AK geben. Weiterhin sollen Vertrauensdozenten und der Auswahlausschuß in die Arbeit des AK einbezogen werden. (Cornelia, Jörg). Gemeinschaftsseminare mit anderen AKs sind ebenfalls geplant.

Eine erste mögliche Zusammenarbeit mit dem VSA könnte mit Peter Henning erfolgen; ein Seminar auf dem Gebiet Kryptographie im Internet (Oliver).

WAS SIND DIE AK–THEMENSCHWERPUNKTE?

Der AK setzt sich mit politische Innovationen, gesellschaftliche Innovationen und technische Innovationen auseinander und ist bemüht ein Verständnis dafür zu vermitteln. Weiterhin wollen wir mit unseren Veranstaltungen zu neuen Innovationen beitragen. Nachfolgend wird die Themenstruktur, die in dieser Arbeitsgruppe entwickelt wurde, wiedergegeben. Themen die bereits in den Arbeitsbereich des AK aufgenommen wurden bleiben bestehen. Wir sind aber nicht an diese Themen gebunden, sondern offen für jede neue Idee. Falls sich jemand in einem der genannten Schwerpunktthemen engagieren möchte, so kann er sich entweder an den Koordinator des AK wenden, oder direkt an die Initiatoren des Themenbereichs, sofern diese aufgeführt sind.

- Grundlagenseminar – Thema wird jährlich aktualisiert (Oliver).
- Schwerpunktthemen für Veranstaltungen des AK
  - Politische Innovationen (Chris Boeck) – Innovative Steuerpolitik z.B. Kroatien – Innovationen in der politischen Philosophie (Hennie van Vuuren, Alexander Rück)
  - Zukunftsszenerien (Chris Boeck, Ralf Schulz) Zukunftsfähigkeit – zukunftsfähige Entwicklungen – Umwelttechnologien (OlafKaltenborn)
  - Mobilität in der Zukunft (Ingo Rollwagen)
  - Innovationsworkshops in/von Unternehmen (Jörg Andriof)

- Innovationen trotz/unter Regulation (Mirko Knaak)
- Innovative Personalpolitik –Social Cohesion (Mirko Knaak)
- Innovationen sind männlich (Ingrid Hoecherl)

q Offene Themen

- Innovationsförderung
- Innovationsmanagement – innovatives Management
- Innovationen in Hochschulen
- Technikfolgenabschätzung
- Riskante Innovationen
- Forschungs– und Entwicklungssysteme – Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Innovative Stadtentwicklung z.B. Berlin
- Der gläserne Bürger – der gläserne Konsument
- Kreative versus Controller

WAS IST AK-ZUKUNFSFÄHIGKEIT?

Das Strukturtreffen stand unter dem Titel 'Sustainable Development'. Ein überwiegender Teil des Seminarteilnehmer war von Anfang an davon überzeugt, daß dieses Thema von besonderer Relevanz für unseren AK ist. Der Rest der Teilnehmer wurde durch die interessanten Vorträge davon überzeugt. So kam es auch dazu, daß der besondere Wunsch bestand eine separate Arbeitsgruppe zu benennen, die sich mit dem Thema 'Sustainable Development' und dessen Relevanz für unseren AK beschäftigt.

Jörg Andriof leitete mit einem allgemeinen Vortrag und einer Diskussion das Thema Sustainable Development ein. Die sich daran anschließenden Vorträge von je einem Vertreter der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zeigten sehr anschaulich, welche Bedeutung das Thema Sustainable Development in diesen unterschiedlichen Bereichen des Lebens hat und wie diese aufgrund der starken Interdependenz miteinander kooperieren müssen.

Die Folien der Vorträge können über Jörg Andriof bezogen werden. Nachfolgend sind die Seminarideen aufgelistet, mit denen sich der AK beschäftigen könnte. Weiterhin bestand der Wunsch ein Diskussionsforum zu gründen, welches sich dem Thema 'Formen innovativer Lebensstile' widmet. Seminare sollten möglichst in Verbindung mit Exkursionen organisiert werden, um die Veranschaulichung und damit den Lernprozeß der Seminarteilnehmer zu effektiveren.

- q Kommunikation
- q Konsumverhalten und Milieuzugehörigkeit

- Fallstudienseminar z.B. Innovative Antriebssysteme (Olaf Kaltenborn)
- Strukturelle Probleme in Politik/Wirtschaft/Gesellschaft
- Integration und Identifikation
- Innovationen – neue Organisationsformen
- IAB/Bürgergesellschaft/Partizipation

Dieser Bericht wurde erstellt von Jörg Andriof. Der Autor lädt jeden konstruktiven Kritiker und Kommentator ein, zur Bereicherung und Mehrung des Ideenpotentials des AK–Innovation beizutragen. Die beste Möglichkeit dazu bietet die Email–Liste des Arbeitskreises, welche über folgende Internetseite erreicht werden kann: http://www.mailbase.ac.uk/AK–Innovation

Wir suchen ständig Interessierte Stipendiaten und Alt–Stipendiaten, die sich in unserem AK engagieren möchten. Vor allem suchen wir einen Stipendiaten, möglichst in der Grundförderung, der Interesse und Ambitionen zur Koordination des AKs besitzt.

Euer Jörg

Jörg Andriof
Corporate Citizenship Unit
Centre for Creativity, Strategy and Change
Warwick Business School
University of Warwick
Coventry, CV4 7AL
United Kingdom

Email: J.Andriof@Warwick.ac.uk
Web: surf.to/Andriof
Tel.: +44 (0) 1203 524500
Fax.: +44 (0) 1203 524393